

## Klimakrise: Die Land- und Forstwirtschaft und Ihre Bedeutung wie wichtige Rolle betreff CO2 & Sauerstoff O2

1

Gerne wird von der Politik und von Diskutanten ins Treffen geführt: Die Land- und Forstwirtschaft gehöre zu den größten Emittenten von CO2 oder Methan und sei damit maßgeblich für die Verunreinigung der Luft verantwortlich.

Wir vom UBV sehen dies differenziert und haben uns zu diesem Thema viele Gedanken gemacht! Fakt ist: Die Land- & Forstwirte sind die einzige Berufsgruppe, die CO2 speichert und Sauerstoff erzeugt. Das täglich, Jahr für Jahr.

Wir akzeptieren daher die von den NGOs bis zur Politik geführte Diskussion absolut nicht. Wir akzeptieren nicht, dass über diese Diskussionen die Land- und Forstwirtschaft der Sündenbock für das Konsumverhalten für die Gesellschaft herhalten soll und zudem die Zeche zu bezahlen hat. Konkrete Beispiele:

- **Wir bestellen nicht die Container Schiffe**, die mit nicht versteuerten, schlechtesten Treibstoffen zu 10.000enden über die Meere nach Europa kommen. Vollbepackt mit Lebensmitteln. **Die Waren werden vom Handel für den Kunden bestellt.**
- **Wir bestellen nicht das Brandrodren von Urwäldern** in Südamerika oder Ostasien, wo man dann Palm- Kokosöl oder Soja produziert und internationale Märkte überschwemmt. **Die Waren werden vom Handel für den Kunden bestellt.**
- **Wir bestellen und wollen nicht, dass man Lebensmittel quer über die Kontinente karrt** und damit einen fürchterlichen CO2 Abdruck produziert. **Die Waren werden vom Handel für den Kunden bestellt.**
- **Wir ordern nicht die Flugzeuge**, die wie die Containerschiffe mit nicht besteuerten Treibstoffen betrieben werden und uns von oben mit dem Dreck beglücken, wofür angeblich wir – die Bauern wieder verantwortlich gemacht werden. **Die Waren werden vom Handel für den Kunden bestellt.**
- **Wir verbrennen nicht beim Verbrauch von Gütern** das eingespeicherte CO2 in Lebensmitteln oder sonst irgendwo. **Der CO2 Verbrauch erfolgt durch Verbraucher, Konsumenten, egal wann und wo.**

# Unabhängiger Bauernverband



## Was sind unsere Leistungen – die Leistungen der Bauern:

- ✓ Wir Bauern erzeugen für die Bürger Lebensmittel, Sauerstoff und speichern CO<sub>2</sub> ein!
- ✓ Wir speichern jährlich CO<sub>2</sub> in den Pflanzen ein und erzeugen mit den Pflanzen durch das aktive Bewirtschaften Sauerstoff. Bisher ohne Leistungsabgeltung!
- ✓ Unsere Leistungen sind für unsere Bürger, die Gesellschaft, egal ob Lebensmittel, Kulturlandschaft oder Wald mit seine vielen Funktionen
- ✓ Wir wollen regionale Kreisläufe, eine CO<sub>2</sub> Steuer und eine ehrlich, keine undifferenzierte wie verlogene Diskussion, wenn es um die Klimafrage geht.

2

## Es braucht neue Wege, neue Lösungen sowie faire Spielregeln und kein Fortschreiben der aktuellen GAP, die unsere Betriebe wirtschaftlich ruiniert!

- Als der UBV im Jänner 2019 seine Überlegungen über notwendige neue Wege in der Agrarpolitik vorstellte, war einer der zentralen Punkte im Zusammenhang mit dem notwendigen Klimaschutz eine CO<sub>2</sub> Leistungsprämie für die Land- und Forstwirte.
- Die aktive Bewirtschaftung von Land durch einen intakten Bauernstand ist der einzige sichere Garant dafür, dass wir eine notwendige Speicherung - und damit den Abbau des lebensfeindlichen CO<sub>2</sub> - in Böden oder in organische Substanzen wie Pflanzen umsetzen wie gewährleisten.
- Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass wir damit auch eine notwendige, ausreichende (O<sub>2</sub>) Sauerstoff Erzeugung sicherstellen, ohne dem es kein Leben geben würde.

**Wir vom UBV meinen, dass es aus der Sicht der Land- und Forstwirtschaft höchst an der Zeit ist, diese - bisher gratis erbrachten - Leistungen der Bauern zu bezahlen. Idealerweise gibt es einen Staatsvertrag. Der Staat zahlt den Bauern CO<sub>2</sub> und Sauerstoff Zertifikate. Die Land- und Forstwirte speichern mit der aktiven Bewirtschaftung CO<sub>2</sub> und erzeugen gleichzeitig Sauerstoff. Das sind neue Wege in der Agrarpolitik.**

## Bauern nicht dem Weltmarkt opfern

In der Agrarpolitik herrscht seit Jahren reiner Stillstand. Neben Ausreden und „Pseudoaktivitäten“ durch die Bauernvertretung von der Ministerin abwärts gibt es nur eine Konstante: Die schlechten Einkommen der Land- und Forstwirte. Sie leben vielfach von der Substanz ihrer Betriebe und nicht von den erwirtschafteten Einkommen.

## Die Leistungsabgeltung für die CO<sub>2</sub> Speicherung und die O<sub>2</sub> Produktion ist ein Teil von neuen Lösungen wie neuen Einkommen für die Land- und Forstwirte!

©UBV Steiermark, NÖ, Tirol/ Österreich. Info:

Johann **Ilsinger (STMK)** UBV BO STV - Tel.: +43 664 1065 065; Johann **Herbst (STMK)** UBV BO STV - Tel.: +43 664 2557 367  
Herbert **Hochwallner (NÖ)** UBV BO STV – Tel.: +43 6645161 100; Alfred **Enthofer** UBV Obmann Tirol – Tel.: +43 664 7923 401

# Unabhängiger Bauernverband



**Die aktuellen Rahmenbedingungen sind leider ein Totalversagen all jener in der Politik oder Bauernvertreter, die schweigend alle untauglichen Vorgaben aus Brüssel schlucken bzw. diese zum Teil sogar noch verschärfen.**

3

- Mit Pseudo Öko-Programmen werden von Brüssel bis Wien Alibi Programme oder Gesetze verabschiedet. Die Zeche zahlen die bäuerlichen Betriebe in Österreich wie in der EU. Unreflektiert und ohne Widerstand akzeptiert man, dass die Bauern von der aktuellen GAP (Gemeinsame EU-Agrarpolitik) ökonomisch vernichtet werden. Unfaire Spielregeln mit internationalen, das Klima zerstörende Handelsverträge – alles ausgerichtet für Konzerne – spülen die Bauern von ihren Höfen.
- Egal ob Agrarministerium, Bauernkammer oder Agrarlandesräte – man muss sich fragen: Wo seid ihr, was tut ihr, wie soll es für unseren Berufsstand weitergehen? Warum nehmt ihr seit 1993/94 hin, dass nach der Halbierung der Bauerneinkommen auf rund 800 Euro die Bauern wirtschaftlich am Zahnfleisch spazieren gehen bzw. die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ökonomisch den Bach hinunter gehen?

## Die Rechnungen gehen nicht mehr zusammen oder auf!

Die „strategischen“ Überlegungen von Entscheidern, „gibt es weniger Bauern, so können die anderen „wachsen“ und man braucht dann weniger Geld“ beweist, dass auch augenscheinlich Bauernvertreter eine eigenwillige ökonomisch Betrachtung zu den Erlösen bzw. den Erzeugerpreisen haben. Ansonsten würden sie solche Rahmenbedingungen gestalten, wo die Bauern wieder kostendeckend arbeiten und Geld verdienen können.

### Beispiel Milch:

Wenn die Produktionskosten für konventionelle Milch bei 43 Cent und darüber liegen (die LK Salzburg rechnete 43 bis 121 Cent Produktionskosten/kg) und der Erzeugermilchpreis liegt brutto 2021 bei rund 39 Cent bzw. (2020 durchschnittlich über alle Milchsorten bei 43\*) Cent, dann hat man je Kilogramm Milch einen Verlust von 2 Cent oder mehr.

Egal, wie viele Kühe ein Betrieb dann hat, er wird immer ein Minus schreiben. Das bedeutet in der Praxis: Wenn ein Bauer investiert, kann er nicht einmal die Zinsen für z.B. einen Kredit aus dem Ertrag bedienen. Von Kapitalrückzahlung oder Einkommen gar keine Rede.

\*) (Quelle: AMA, durchschnittlicher Erzeugerpreis im Feber 2021 38,10

<https://www.ama.at/Marktinformationen/Milch-und-Milchprodukte/Aktuelle-Informationen/2021/Erzeugermilchpreis-Milchanlieferung>

©UBV Steiermark, NÖ, Tirol/ Österreich. Info:

Johann **Ilsinger (STMK)** UBV BO STV - Tel.: +43 664 1065 065; Johann **Herbst (STMK)** UBV BO STV - Tel.: +43 664 2557 367  
Herbert **Hochwallner (NÖ)** UBV BO STV – Tel.: +43 6645161 100; Alfred **Enthofer** UBV Obmann Tirol – Tel.: +43 664 7923 401

# Unabhängiger Bauernverband



Die Bauern werden so von der eigenen Vertretung wieder in die Versklavung geschickt! Die ökonomischen Gleichungen und damit die wirtschaftlichen Schief lagen treffen mehr oder weniger auf alle Produktionssparten in der Land- und Forstwirtschaft zu.

4

**Mit neuen Wegen zu neuen Lösungen = echte Leistungsabgeltungen und damit wieder echte Bauerneinkommen = echte ökonomische Perspektiven!**

Damit Land- und Forstwirte wieder Einkommen erwirtschaften und so wieder echte ökonomische Perspektiven haben, fordert der UBV „Neue Wege in der Agrarpolitik“ ein.

- Das Thema Leistungsabgeltung für die CO<sub>2</sub> Speicherung und die O<sub>2</sub> (Sauerstoff) Produktion ist ein Beispiel eines berechtigten, konkreten wie sinnvollen Ansatzes, Leistungen der Bauern für die Allgemeinheit abzugelten.
- Mit einem „Staatsvertrag“ könnte die heimische Land- und Forstwirtschaft an die Republik CO<sub>2</sub> Zertifikate verkaufen. Damit müsste die Republik keine Strafen für die Nicht-Erfüllung von internationalen Klimaabkommen zahlen. Das Geld bleibt im Land und sichert zudem die Zukunft tausender heimischer Arbeitsplätze.
- Zudem brauchen wir Rahmenbedingungen (faire Spielregeln) z.B. beim Handel und Import von Lebensmitteln. Importierte Waren müssen dieselben Auflagen erfüllen, wie hier erzeugte Lebensmittel. Ansonsten ist die Listung/der Verkauf zu verbieten.
- Außerdem die jährliche Abgeltung aller erbrachten Leistungen der Bauern rund um die Gestaltung wie Erhaltung der intakten Kulturlandschaft.
- Die jährliche Anpassung der Erzeugerpreise an den Preisindex.

**„Es braucht neue Wege in der Agrarpolitik“  
Land- und Forstwirtschaft neu denken & handeln = ökosozial leben**

©UBV Steiermark, NÖ, Tirol/ Österreich. Info:

Johann **Ilsinger (STMK)** UBV BO STV - Tel.: +43 664 1065 065; Johann **Herbst (STMK)** UBV BO STV - Tel.: +43 664 2557 367  
Herbert **Hochwallner (NÖ)** UBV BO STV – Tel.: +43 6645161 100; Alfred **Enthofer** UBV Obmann Tirol – Tel.: +43 664 7923 401